|  |  |
| --- | --- |
| Absender | Begleitgruppe zu Informatikthemen des Grundbuchs |
| Datum | 28. Oktober 2013 |
| Version | 1.23 |
| Klassifikation | keine |
| Seiten | 17, inkl. Deckblatt |

|  |
| --- |
| **Änderungsprozess für eGRISDM und GBDBS** |
|  |
|  |
|  |

Autor: Christian Buetler, Bundesamt für Justiz, Rechtsinformatik

Vorarbeiten: Walter Berli, SIX Terravis AG

Änderungsverzeichnis und Freigabe

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Version | Status | Name | Datum | Beschreibung | Freigabe |
| 0.2 | 1. Draft | Walter Berli, SIX | [Datum] | ceis | - |
| 0.3 | In Arbeit | Walter Berli, SIX | 1.3.2013 | Input Begleitgruppe IT GB eingearbeitet | - |
| 0.4 | In Arbeit | Christian Bütler, BJ | 13.03.2013 | Erster Teil in Begleitgruppe IT GB bearbeitet | - |
| 0.41 | In Arbeit | Peter Rosenberg, ZH | 18.03.2013 | Inputs zu V 0.4 | - |
| 0.42 | In Arbeit | Stefan Häusler, BE. Claude Eisenhut | 20.3.2013 | Inputs zu V 0.41 | - |
| 0.5 | In Arbeit | Christian Bütler, BJ | 20.3.2013 | Inputs nach Diskussion auf Basis V 0.42 in Begleitgruppe IT GB eingearbeitet | - |
| 0.51 | In Arbeit | Christian Saner, Bedag Informatik AG | 11.04.2013 | Ergänzungen zu V0.5 | - |
| 0.53 | In Arbeit | Claude Eisenhut, Walter Berli | 11.06.2013 | Ergänzungen zu V0.51 | - |
| 1.0 | Zur Geneh-migung | Christian Bütler | 05.08.2013 | Ergänzung der Begleitgruppe | - |
| 1.1 | Zur Geneh-migung | Christian Bütler | 20.09.2013 | Ergänzung Peter Rosenberg und Inputs Begleitgruppe | - |
| 1.2 | Zur Geneh-migung | Christian Bütler | 28.10.2013 | Div. Ergänzungen |  |

# Inhaltsverzeichnis

[1. Inhaltsverzeichnis 3](#_Toc364684894)

[2. Dokumentinformation: 4](#_Toc364684895)

[2.1. Inhalt und Zweck 4](#_Toc364684896)

[2.2. Gültigkeit 4](#_Toc364684897)

[2.3. Vertraulichkeit 4](#_Toc364684898)

[3. Ausgangslage 4](#_Toc364684899)

[4. Rollen und Begriffsdefinitionen 4](#_Toc364684900)

[4.1. Rollen 4](#_Toc364684901)

[4.1.1. Begleitgruppe zu Informatikthemen des Bereichs Grundbuch 4](#_Toc364684902)

[4.1.2. Softwarehersteller 4](#_Toc364684903)

[4.1.3. Kantone 4](#_Toc364684904)

[4.1.4. Bundesamt für Justiz 4](#_Toc364684905)

[4.1.5. Sammelstelle für kt. Erweiterungen 5](#_Toc364684906)

[4.2. Begriffsdefinition 5](#_Toc364684907)

[4.3. Nummerierung der Versionen 5](#_Toc364684908)

[5. Ziel Version- und Change-Management 6](#_Toc364684909)

[5.1. Ziel 6](#_Toc364684910)

[5.2. eGRISDM 6](#_Toc364684911)

[5.3. GBDBS 6](#_Toc364684912)

[5.4. GBDBS-Veränderungen 6](#_Toc364684913)

[5.5. Kantonale GBDBS Erweiterungen 6](#_Toc364684914)

[5.6. Kleinständerungen in der GBDBS 7](#_Toc364684915)

[5.7. Anzahl gleichzeitig gültiger Versionen und Lebensdauer einer Version 7](#_Toc364684916)

[5.8. In- und Ausserkraftsetzung von Versionen 7](#_Toc364684917)

[5.9. Verbindliche Fristen für die Umsetzung einer beschlossenen und gültigen Version 7](#_Toc364684918)

[6. Die Phasen im GBDBS-Anpassungsprozess 7](#_Toc364684919)

[6.1. Übersicht über die Phasen im GBDBS Anpassungsprozess 7](#_Toc364684920)

[Ref. 7](#_Toc364684921)

[6.2. Initialisierungsphase 10](#_Toc364684922)

[6.3. Anforderungs-Phase 10](#_Toc364684923)

[6.4. Umfang Festlegen Phase 11](#_Toc364684924)

[6.5. Konzept und Design eGRISDM 13](#_Toc364684925)

[6.6. Konzept und Design-Phase GBDBS 14](#_Toc364684926)

[6.7. Realisierungs-Phase 15](#_Toc364684927)

[6.8. Test-Phase 15](#_Toc364684928)

[6.9. Einführungs-Phase 16](#_Toc364684929)

[6.10. Produktive-Phase 17](#_Toc364684930)

# Dokumentinformation:

## Präambel

In diesem Dokument wird die Umsetzung der Weiterentwicklung des eGRISDM gem. Art. 8 TGBV (SR 211.432.11) und der GBDBS gem. Art. 10 TGBV geregelt.

## Inhalt und Zweck

Das vorliegende Dokument beschreibt die Entwicklung und den Umgang mit eGRISDM- und GBDBS-Versionen.

## Gültigkeit

Die in diesem Dokument aufgeführten Regeln zur Entwicklung von eGRISDM- und GBDBS-Versionen sind gemeinsam vereinbarte Richtlinien der Begleitgruppe zu Informatikthemen im Bereich Grundbuch.

Diese Regeln gelten in ihrer jeweils aktuellsten Version, die auf der Seite www.egris.ch veröffentlicht werden.

Falls es zu Widersprüchen mit rechtlichen Erlassen kommt, so haben diese Vorrang vor den in diesem Dokument festgehaltenen Richtlinien.

## Vertraulichkeit

Diese Regeln werden unter www.egris.ch publiziert. Sie sind also nicht vertraulich.

# Ausgangslage

Das eGRISDM, die GBDBS und deren Einsatz sind in der Technischen Verordnung des EJPD und des VBS über das Grundbuch (TGBV, SR 211.432.11) vom 28.12.2012 geregelt.

Der Beschrieb des eGRISDM ist in Art. 8 TGBV, der Beschrieb der GBDBS in Art. 10 TGBV geregelt. Das eGRISDM bildet die Grundlage für die GBDBS.

# Rollen und Begriffsdefinitionen

## Rollen

### Begleitgruppe zu Informatikthemen des Bereichs Grundbuch

Die Begleitgruppe zu Informatikthemen des Grundbuchs (Begleitgruppe IT GB) besteht aus:
- Fachvertretern der Kantone

- Vertretern des Bundes (BJ und Amtliche Vermessung)

- Softwareherstellern

Die Begleitgruppe IT GB wird durch das BJ geleitet.

Die Begleitgruppe IT GB hat ein Mandat, das von der zuständigen Stelle des BJ genehmigt wurde:

http://www.cadastre.ch/internet/gb/de/home/egris/laufende\_arbeiten.parsys.58315.DownloadFile.tmp/mandatbegleitgruppezuinformatikthemendesgb.html

### Softwarehersteller

Softwarehersteller sind die Hersteller von Grundbuchsoftware und die SIX Group.

Hersteller von Grundbuchsoftware, welche sich in der Schweiz im Einsatz befindet sind: Bedag Informatik AG mit «Capitastra», Kt. TG mit «Terris», Kt. TI mit «SIFTI», Anwendervertreter von «ISOV», Kt. ZH.

### Kantone

Kantone sind in der Begleitgruppe IT GB vertreten durch Grundbuchspezialisten.

### Bundesamt für Justiz

Das Bundesamt für Justiz (BJ) hat die Oberaufsicht über das Grundbuch. Es beantragt die Änderungen an der TGBV beim Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD).

### Sammelstelle für kantonale Erweiterungen

Kantonale Erweiterungen werden zentral gesammelt, damit sie von allen Kantonen genutzt und gegebenenfalls in die nationalen Standards übernommen werden können. Diese Rolle wird zur Zeit von der Eisenhut Informatik AG im Auftrag des BJ wahrgenommen.

## Begriffsdefinition

|  |  |
| --- | --- |
| BJ | Bundesamt für Justiz |
| Bund | Angewendet auf dieses Vorhaben: Bundesamt für Justiz (EJPD) und Amtliche Vermessung (VBS). |
| EJPD | Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement. |
| eGRISDM | Datenmodell für das eidgenössische Grundbuch Informationssystem. |
| GB | Grundbuch. |
| GBDBS | Grundbuch Datenbezugs Schnittstelle. Definition der offiziellen GBDBS gemäss TGBV. Ohne kantonale Erweiterungen. |
| GBV | Grundbuchverordnung (SR 211.432.1). |
| Kantonale Erweiterungen | Kantonale Erweiterungen sind bezeichnete Stellen im GBDBS-Schema, die - soweit im Rahmen von Art. 8 Abs. 2 TGBV zulässig - durch beliebige Elemente gefüllt werden können. Kantonale Erweiterungen gehören nicht zum Verantwortlichkeitsbereich des Bundes. |
| SIX  | SIX Terravis AG, Hersteller des Produkts «Terravis». |
| TGBV | Technische Verordnung des EJPD und des VBS über das Grundbuch (SR 211.432.11). |
| Vermessung | Bundesamt für Landestopographie, vertreten durch Swisstopo. |
| Version | Jede Änderung am eGRISDM oder der GBDBS führt zu einer neuen Version der jeweiligen Definition. Unabhängig davon, ob die Änderung gross oder klein war. Versionen werden dem EJPD zur Genehmigung empfohlen und nach dessen Entscheid in die Anhänge der TGBV aufgenommen. Erst dann ist die neue Version gültig.Eine Version kann mehrere Status aufweisen: Entwurf, verabschiedet, ausser Kraft gesetzt, zurückgewiesen. |

## Nummerierung der Versionen

**GBDBS**

Die GBDBS-Version wird durch einen dreistelligen Namen bezeichnet, z.B. "2.0.5".

Falls die erste Stelle ändert, erfüllt die Schnittstelle wesentliche neue Anforderungen [z.B. 1.0 = Auskunft -> 2.0 = Auskunft+eGVT+LZS] oder alte Implementierungen brauchen umfangreiche/aufwändige Anpassungen.

Falls die zweite Stelle ändert, hat die neue Version Auswirkungen auf den Betrieb der Schnittstellen, d.h. es braucht Anpassungen an der Software, aber eine Implementierung funktioniert mit wenigen Anpassungen weiter.

Falls die dritte Nummer ändert, hat die neue Version keine Auswirkungen auf den laufenden Betrieb der Software-Schnittstellen. D.h. dies umfasst primär Behebung von redaktionellen Fehlern.

Implementierungen (Sender und Empfänger) funktionieren unverändert weiter.

Der Grad der Änderung und damit welche Stelle geändert werden muss, wird durch die SW-Hersteller vorgeschlagen und durch die Begleitgruppe beschlossen.

**eGRISDM**

In der Vergangenheit wurde das eGRISDM mit den Jahrzahlen der Entwicklung bezeichnet. Bis auf weiteres wird mit Jahrzahlen weitergefahren (z. B. eGRISDM11).

# Ziel Version- und Change-Management

## Ziel

Regelung der Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Erneuerungsprozess von GBDBS und eGRISDM, falls die GBV oder TGBV nicht schon eine Regelung bereitstellt.
Diese Regelungen wurden durch die Begleitgruppe gemeinsam erarbeitet und sind für SW-Hersteller, Kantone und BJ Richtlinien.

|  |  |
| --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** |
| **1** | Die Pflege und Weiterentwicklung des eGRISDM und der GBDBS ist organisiert. |
| **2** | Der Änderungsprozess eGRISDM & GBDBS ist definiert, geführt und institutionalisiert. |

## eGRISDM

«Das eGRISDM legt die Datentypen und den Detaillierungsgrad der Daten des Grundbuchs sowie die Beziehungen unter den Daten fest. Es bildet die Grundlage für die GBDBS.» (Art. 8 TGBV). Das BJ kann ohne eGRISDM-Grundlage keine GBDBS-Anpassung zur Genehmigung durch das Departement und darauf folgende Inkraftsetzung empfehlen.

Es muss also gewährleistet sein, dass zum Zeitpunkt der Inkraftsetzung einer GBDBS-Version diese eGRISDM-Grundlage besteht, bzw. bestehen wird. Aus praktischen Gründen müssen die Standards parallel entwickelt werden.

## GBDBS

Art. 10, Abs. 1-2 TGBV

«1 Die GBDBS ermöglicht:

a. die Übertragung der rechtswirksamen und der gelöschten Daten des Hauptbuchs, des Tagebuchs und der Belege in strukturierter und maschinenlesbarer Form;

b. die Erstellung des gesamtschweizerischen Grundstücksindexes nach Artikel 27 Absatz 3 GBV;

c. den Export der rechtswirksamen und der gelöschten Daten des Hauptbuchs für die langfristige Sicherung durch den Bund;

d. den elektronischen Geschäftsverkehr mit den Grundbuchämtern.

 2 Die Datenstrukturen richten sich in Inhalt und Detaillierungsgrad nach dem eGRISDM.»

## GBDBS-Veränderungen

Art. 10 Abs. 3 TGBV

«Das EGBA oder eine von ihm beauftragte Organisation ausserhalb der Bundesverwaltung kann unter Mitwirkung der Kantone die GBDBS weiterentwickeln. Es kann zu diesem Zweck eine aus Vertretern der Kantone, der amtlichen Vermessung, der betroffenen Systemhersteller und weiterer Fachkreise bestehende Begleitgruppe einsetzen.»

Der Prozess zu einer neuen Version der GBDBS wird im Kapitel 6. Die Phasen im GBDBS-Anpassungsprozess ausgeführt.

## Kantonale GBDBS Erweiterungen

Den Kantonen und SW-Herstellern ist es freigestellt, im Rahmen von Art. 8 Abs. 2 TGBV individuelle Erweiterungen (sogenannte Extensions) zu implementieren.

«Der Detaillierungsgrad der ... als obligatorisch bezeichneten Elemente des eGRISDM darf nicht eingeschränkt werden. Erweiterungen dürfen die vorhandenen obligatorischen Elemente nicht ersetzen.» (Art. 8 Abs. 2 TGBV).

Kantonale Erweiterungen zur GBDBS werden nicht in die GBDBS-Definition aufgenommen.

Diese Erweiterungen werden informell zentral gesammelt, damit diese Entwicklungen anderen Nutzern zur Verfügung stehen. Die Sammlung erfolgt durch die Sammelstelle für kantonale Erweiterungen. Die Rechtsinformatik BJ wird von der Begleitgruppe IT GB beauftragt, die Änderungen auf www.egris.ch zu publizieren. Diese Erweiterungen können nur über den ordentlichen Prozess in die GBDBS übernommen werden.

Kantonale Erweiterungen sind zu versionieren.

## Kleinständerungen in der GBDBS

Es gibt nur offizielle Versionen und Erweiterungen. Es gibt keine inoffiziellen Versionen mit gemeinsam angenommenen Regeln o.ä..

## Anzahl gleichzeitig gültiger Versionen und Lebensdauer einer Version

Es können maximal zwei GBDBS-Versionen gleichzeitig produktiv sein. Eine Version hat eine Minimallebensdauer von drei Jahren.

## In- und Ausserkraftsetzung von Versionen

«.... Nach Umsetzung der verabschiedeten Anträge, Prüfung der neuen Version im praktischen Einsatz und Abnahme durch die Begleitgruppe IT GB wird die neue Version dem EJPD zur Genehmigung unterbreitet.» (Art. 10 Abs. 4 TGBV). Solange die Version vom EJPD nicht genehmigt ist, darf sie nicht als verbindlich betrachtet werden.

Ausserkraftsetzungen von früheren Versionen werden von der Begleitgruppe IT GB zusammen mit der Inkraftsetzung von neuen Versionen beantragt.

Nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und Einstimmigkeit in der Begleitgruppe IT GB kann von der Regel für die Ausserkraftsetzung abgewichen werden. Zudem muss dies bei nächster Gelegenheit zurück auf dem ordentlichen Weg korrigiert werden.

## Verbindliche Fristen für die Umsetzung einer beschlossenen und gültigen Version

«Die GBDBS muss in ihrer jeweils geltenden Version in allen Grundbuchsystemen innerhalb von 24 Monaten ab Geltungsbeginn installiert und verfügbar gemacht werden.» (Art. 10 Abs. 5 TGBV).

In der TGBV werden alle jeweils geltende Versionen der GBDBS aufgeführt. Für abzulösende Versionen wird ein «Ablaufdatum» (Ende der Gültigkeit) angegeben. Diese erwähnten Versionen werden auf den Webseiten des BJ bereitgestellt.
Es sei daran erinnert, dass eine Anpassung eines Anhangs einer Verordnung nur im Zusammenhang mit einer Verordnungsrevision aktualisiert werden darf.

# Die Phasen im GBDBS-Anpassungsprozess

## Übersicht über die Phasen im GBDBS Anpassungsprozess



Die produktive Phase bildet somit den Beginn und den Abschluss der Entwicklung einer neuen Version der GBDBS.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung.** | **Zuständigkeit** |
| **6.2.1** | Einführung einer neuen Version eGRISDM und/oder GBDBS prüfen. Anstoss des Änderungsprozesses. | Begleitgruppe IT GB |
| **6.2.2** | Eingabefrist für Anforderungen definieren. ("Redaktionsschluss", Meilenstein MS).  | Begleitgruppe IT GB |
| **6.3.1** | Kantone deponieren ihre Anliegen bei ihrem SW-Hersteller | Kantone |
| **6.3.1** | Anforderungen identifizieren, grob beschreiben und pro Hersteller sammeln.  | SW-Hersteller  |
| **6.3.1** | Anforderungen konsolidieren. | BJ-Rechtsinformatik |
| **M0** | **Meilenstein 0: Die Anforderungen für diese GBDBS Version sind abschliessend gesammelt.**  |  |
| **6.4.1** | SW-Hersteller erstellen eine Kostenschätzung (als Grundlage für 6.4.1). | SW-Hersteller |
| **6.4.1** | Was gehört zu dieser GBDBS-Version? Definition bezüglich Umfang (Funktionalität), Budget und zeitliche Planung ist erarbeitet und verabschiedet. | Begleitgruppe IT GB |
| **6.4.2** | Allfällige Auswirkungen auf das eGRISDM sind zu analysieren und dokumentieren.Das BJ äusserst sich in einer Vorprüfung dazu, ob diese Anpassungen am eGRISDM unterstützt werden. | BJ BJ |
| **6.4.3** | Softwarehersteller erstellen eine Richtofferte. | SW-Hersteller |
| * + - 1. **6.4.4**
 | Die Kantone werden über die gesammelten Anforderungen informiert und zur Stellungnahme eingeladen.Allenfalls Rückkommensantrag auf 6.3.1. | Kantone |
| M1 | Umfang und Anforderung der kommenden Version sind definiert - inkl. Anforderungen an das eGRISDM. |   |
| **6.5.1** | Detaillierte Erarbeitung der Auswirkungen der geforderten GBDBS-Anpassung auf das eGRISDM. | BJ |
| **6.5.2** | Entscheid ob und welche Anpassungen am eGRISDM bis wann vorgenommen werden sollen. | BJ |
| **M2** | **Meilenstein 2: Definitionen am eGRISDM sind klar und werden so beim EJPD beantragt.**  |  |
| **6.6.1** | Spezifikation GBDBS erarbeiten. | Begleitgruppe IT GB |
| **6.6.2** | Schema GBDBS aktualisieren. | SIX |
| **6.6.3** | Lösungsansatz prüfen: Wurden wirklich die gewählten Ziele umgesetzt und für die Version die benötigten Definitionen erstellt? | Begleitgruppe IT GB |
| **6.6.4** | Die Kantone und der Bund prüfen das erweiterte Austausch-Datenmodell. Die dazu zur Verfügung stehende Frist wird unter 6.6.3 bestimmt. | Begleitgruppe IT GB --> BJ |
| **6.6.5** | Eine verbindliche Offerte als Präzisierung der vorgängig erstellten Richtofferte ist als Grundlage für eine Bestellung durch die Softwarehersteller zu erarbeiten.Die Kantone bestellen die Version bei ihren Softwarelieferanten, damit die Fristen gem. der Planung eingehalten werden können. | SW-HerstellerKantone |
| **M3** | **Meilenstein 3: Version ist definiert und bestellt.** |  |
| **6.7.1** | Lösung realisieren/implementieren, testen, liefern. | SW-Hersteller |
| **6.7.2** | Lösung fachlich testen. | Kantone |
| **M4** | **Meilenstein 4: Software ist erstellt und durch SW-Hersteller intern getestet.** |  |
| **6.8.1** | Zu testende Elemente festlegen (Testprozeduren und -protokolle vorbereiten).  | Mind. 1 Kanton pro SW-HerstellerSIX |
| **6.8.1** | Testparteien bestimmen (ein Kanton pro Hersteller und SIX). | Mind. 1 Kanton pro SW-HerstellerSIX |
| **6.8.1** | Testplanung und Koordination.- Tests durchführen und dokumentieren. | Mind. 1 Kanton pro SW-HerstellerSIX |
| **6.8.1** | Testergebnis auswerten: Sind die definierten Anforderungen im definierten Funktionsumfang umgesetzt und laufen fehlerfrei?Müssen Korrekturmassnahmen eingeleitet werden?Lösung freigeben. | Mind. 1 Kanton pro SW-HerstellerSIX |
| **M5** | **Meilenstein 5: Software ist E2E getestet und abgenommen.** |  |
| **6.9.1** | Neue Anhänge der TGBV in Kraft setzen. | BJ --> EJPD |
| **6.9.2** | Alte Versionen des eGRISDM und der GBDBS ausser Kraft setzen. | BJ --> EJPD |
| **6.9.3** | Lösung einführen. | Kantone, SIX |
| **M6** | **Meilenstein 6: Die neue Lösung ist in Betrieb (Meilenstein).** |  |
| **6.10.1** | Die neue Version wird in den Kantonen produktiv genutzt. | Kantone |

## Initialisierungsphase

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** | **Zuständigkeit** |
| **1** | Inhalt:- Einführung einer neuen Version eGRISDM und/oder GBDBS prüfen.Lieferobjekte:- Entscheid den Anforderungsprozess anzustossen.- Information der Kantone | Begleitgruppe IT GB Begleitgruppe IT GBBJ |
| **2** | Inhalt- Eingabefrist für Anforderungen definieren und kommunizieren ("Redaktionsschluss", Meilenstein MS). Damit wird die Dauer der folgenden Phase definiert.Geschäftsregeln:- Die Frist für die Eingabe der Anforderungen muss mind. zwei Monate im Voraus definiert und kommuniziert werden.Lieferobjekte:- Protokoll. | Begleitgruppe IT GBBegleitgruppe IT GB |

## Anforderungs-Phase

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** | **Zuständigkeit** |
| 1 | Inhalt:- Anforderungen beim SW-Hersteller deponieren.- Anforderungen identifizieren grob beschreiben und pro SW-Hersteller sammeln.- Anforderungen konsolidieren. Geschäftsregeln:- Die Sammlung der Anforderungen läuft bis zum Ablauf der Eingabefrist (Meilenstein MS). Nachträglich eingereichte Anforderungen werden im Rahmen des laufenden Änderungszyklus nicht mehr berücksichtigt bzw. müssen mit einem Rückkommensantrag speziell genehmigt werden.- Das BJ führt die Anforderungen der SW-Hersteller zusammen.Lieferobjekte:- Anforderungskatalog.- Publikation des konsolidierten Anforderungskatalogs auf www.egris.ch . Information der Kantone. | KantonSW-Hersteller BJ-RechtsinformatikBegleitgruppe IT GBBJ |
| **M0** | **Meilenstein 0: Die Anforderungen für diese Version sind abschliessend gesammelt. Dieser Meilenstein kann auf dem Korrespondenzweg erreicht werden.** | **Begleitgruppe IT GB** |

## Umfang Festlegen Phase

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** | **Zuständigkeit** |
| **1** | Inhalt:- SW-Hersteller erstellen eine Kostenschätzung- Inhalt und Umfang (Funktionalität), Budget und zeitliche Planung der Version ist beschrieben und verabschiedet.- Anforderungen dokumentieren.- Anforderungen priorisieren.- Versionsumfang festlegen unter Vorbehalt, dass evtl. nötige eGRISDM-Anpas-sungen genehmigt werden. Dazu ist das BJ zu konsultieren (siehe Ref. 2).- Festlegen allfälliger Ausserkraftsetzung von älteren Versionen.Lieferobjekte:- Definition des Inhalts der GBDBS-Version (Vorbehalt eGRISDM-Anpassung).- Definition über die allfällige Ausserkraftsetzung von älteren GBDBS-Versionen.- Information der Kantone. | SW-HerstellerBegleitgruppe IT GB Begleitgruppe IT GBBegleitgruppe IT GBBJ |
| **2** | Inhalt:- Allfällige Auswirkungen auf das eGRISDM analysieren und dokumentieren. Dies macht allenfalls die Phase 6.5 Konzept und Design eGRISDM nötig und gibt den Inhalt für diese Phase vor.- Das BJ äusserst sich in einem Vorentscheid dazu, ob diese Anpassungen am eGRISDM unterstützt werden.Lieferobjekt:- Definition der nötigen Anpassungen am eGRISDM inkl. Zeitplanung. - Vorentscheid des BJ zu vorgesehenen Anpassungen am eGRISDM.- Information der Kantone. | BJBJBegleitgruppe IT GBBJBJ |
| **3** | Inhalt:- Softwarehersteller erstellen eine Richtofferte. (Dies ist die Grundlage für die Budgetierung bei den Kantonen.)Geschäftsregel- Wenn eine Richtofferte keine Vorteile bringt, wird dieser Schritt (Ref. 3) weggelassen (z. B. es kann ohne Auswirkungen auf den Budgetprozess auf die definitive Offerte gewartet werden)..Lieferobjekt:- Richtofferte. Diese wird den Kantonen zugestellt. | SW-HerstellerSW-Hersteller |
| **4** | Inhalt- Die Kantone werden über die gesammelten Anforderungen informiert und zur Stellungnahme eingeladen.Geschäftsregel- Es können Differenzen zu den definierten Anforderungen festgestellt werden.- Es können Aussagen zu Verhältnismässigkeit gemacht werden.- Das Anbringen neuer Anforderungen ist ausgeschlossen.Lieferobjekt:- Keine Differenzen: Fortsetzung.- Kleine Differenzen können durch die Begleitgruppe akzeptiert werden.- Bei grösseren Differenzen erfolgt ein Rückkommensantrag auf 6.3.1. Was keine, eine kleinere bzw. grössere Differenz ist, entscheidet die Begleitgruppe. Sie entscheidet auch, ob neue Richtofferten einzuholen sind. Die Kantonsvertreter sind dafür verantwortlich, dass die Bedürfnisse der Kantone Eingang finden.Information der Kantone | Begleitgruppe IT GBBegleitgruppe IT GBBJ |
| **M1** | Umfang und Anforderung der kommenden Version sind definiert - inkl. Anforderungen an das eGRISDM. | Begleitgruppe IT GB |

## Konzept und Design eGRISDM

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** | **Zuständigkeit** |
| **1** | Inhalt:- Detaillierte Erarbeitung der Auswirkungen der geforderten GBDBS-Anpassung auf das eGRISDM (siehe 6.4 Umfang Festlegen Phase, Ref. 2). - Ist eine Anpassung des eGRISDM erforderlich?Geschäftsregeln:- «Das eGRISDM legt die Datentypen und den Detaillierungsgrad der Daten des Grundbuchs sowie die Beziehungen unter den Daten fest. Es bildet die Grundlage für die GBDBS.» (Art. 8 TGBV) - Es muss also klar sein, dass zum Zeitpunkt der Inkraftsetzung der GBDBS-Version eine eGRISDM-Grundlage für die GBDBS-Version besteht/bestehen wird. Lieferobjekte:- Definition der vorzunehmenden Anpassungen am eGRISDM gem. 6.4 Umfang Festlegen Phase und die geplante GBDBS-Version umsetzen zu können.  | Begleitgruppe IT GBBegleitgruppe IT GB |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.** | Inhalt:- Entscheid ob und welche Anpassungen am eGRISDM bis wann vorgenommen werden sollen.Geschäftsregeln:- Dass BJ kann Bedingungen festlegen, damit das Risiko von Fehlinvestitionen minimiert wird. Z. B. wird das BJ ohne entsprechende Zusicherung keine Arbeit auf Vorrat leisten, um zu vermeiden, dass Anpassungen realisiert werden, die dann nicht gebraucht werden. - Das BJ kann keine Versprechen über die Gültigkeit von eGRISDM-Definitionen abgegeben bis das EJPD die Änderung angenommen hat.Lieferobjekt:- Entscheid des BJ, dass und auf welchen Termin sie die Änderungen wie definiert beim EJPD beantragen werde. - Information der Begleitgruppe und der Kantone | BJBJBJ |
| **M2** | Meilenstein 2: Definitionen am eGRISDM sind klar und werden so beim EJPD beantragt.  | BJ |

## Konzept und Design-Phase GBDBS

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** | **Zuständigkeit** |
| **1** | Inhalt:- Spezifikation GBDBS erarbeiten.Geschäftsregeln:- Änderungen der GBDBS werden nur verfolgt, wenn eine Grundlage im eGRISDM vorhanden ist oder das BJ den zuvor eingereichten Änderungsanträgen zugestimmt hat (siehe 6.5 Konzept und Design eGRISDM).Lieferobjekte:- Lösungsspezifikation GBDBS. | Begleitgruppe IT GB Begleitgruppe IT GB |
| **2** | Inhalt:- Schema GBDBS aktualisieren.Geschäftsregeln:- Schema muss der Lösungsspezifikation entsprechen.Lieferobjekte:- Aktualisiertes Schema der GBDBS. | SIXSIX |
| **3** | Inhalt- Lösungsansatz prüfen: Wurden wirklich die gewählten Ziele umgesetzt und für die Version die benötigten Definitionen erstellt?Geschäftsregeln:- Abgleich mit den vorgängig (siehe 6.4 Umfang Festlegen Phase) festgelegten Zielen, die auch Eingang in die Budgetplanung fanden.Lieferobjekte:- Protokollierter Entscheid, dass die bisher erarbeiteten Ergebnisse mit den Zielsetzungen übereinstimmen.- Für die Prüfung unter Ref. 4 wird die Frist definiert.  | Begleitgruppe IT GBBegleitgruppe IT GB |
| **4** | Inhalt:- Die Kantone und der Bund prüfen den Code des erarbeiteten Austauschdatenmodells.Geschäftsregeln:- Prüfen ob der vereinbarte Inhalt technisch korrekt codiert wurde.- Prüfen ob alles und nichts Zusätzliches codiert wurde.Lieferobjekte:- OK bzw. Zurückweisung der Anpassung zur Überarbeitung. Bei Zurückweisung wird dieser Schritt wiederholt. | Kantone, BJKantone, BJ |
| **4** | Inhalt:- Eine verbindliche Offerte als Präzisierung der vorgängig (siehe 6.4 Umfang Festlegen Phase) erstellten Richtofferte ist als Grundlage für eine Bestellung durch die Softwarehersteller zu erarbeiten.- Die Kantone bestellen die Version bei ihren Softwarelieferanten, dass die Fristen gem. der Planung (siehe 6.4 Umfang Festlegen Phase) eingehalten werden können. Lieferobjekte:- Offerte der Softwarehersteller.- Bestellung der Kantone. | SW-HerstellerKantoneSW-HerstellerKantone |
| M3 | Meilensteint 3: Version ist definiert und bestellt. | Kantone |

## Realisierungs-Phase

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** | **Zuständigkeit** |
| **1** | Inhalt- Lösung realisieren/implementieren, testen, liefern.Lieferobjekte- Software aktualisiert.- Software-Dokumentation aktualisiert. | SW-EntwicklerSW-EntwicklerSW-Entwickler |
| **2** | Inhalt- Lösung fachlich testenLieferobjekte- Testberichte. | Mind. 1 Kanton pro SW-HerstellerMind. 1 Kanton pro SW-Hersteller |
| M4 | Meilenstein 4: Software ist erstellt und durch SW-Hersteller intern getestet. | - |

## Test-Phase

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** |  | **Zuständigkeit** |
| 1 | Inhalt:- Lösung testen:- Zu testende Elemente gem. 0 Konzept und Design-Phase GBDBS festlegen  (Testprozeduren und -protokolle vorbereiten).- Testparteien bestimmen (ein Kanton pro Hersteller und SIX).- Tests durchführen und dokumentieren.- Testergebnis auswerten: Sind die definierten Anforderungen im definierten  Funktionsumfang umgesetzt und laufen fehlerfrei?- Allfällig notwendige Korrekturmassnahmen einleiten.- Lösung freigeben.Geschäftsregel:- Grundsätzlich ist eine Software abzunehmen, falls von den involvierten Parteien auf Grund der vorangehenden Meilensteine keine erheblichen Punkte beanstandet werden und die Version mit den zu Grunde liegenden Voraussetzungen keine Inkonsistenzen aufweist.- Die Testplanung ist auf die Testzyklen der SW-Hersteller abzustimmen.Lieferobjekte:- Testprotokoll(e).- Freigaben (pro Software).- Freigabe gesamt (Vorwegnahme 6.9.1). | Mind. 1 Kanton pro SW-Hersteller- SIXMind. 1 Kanton pro SW-  HerstellerBegleitgruppe |
| M5 | Meilenstein 5: Software ist E2E getestet und abgenommen.  |  |

## Einführungs-Phase

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** | **Zuständigkeit** |
| 1 | Inhalt:- «Nach erfolgter Umsetzung der verabschiedeten Anträge, Prüfung der neuen Version (für den Bund im Hinblick auf die Vorprüfung) im praktischen Einsatz und Abnahme durch die Begleitgruppe IT GB genehmigt das EJPD die neue Version.» (Art. 10 Abs. 4) und setzt die neuen Anhänge der TGBV in Kraft.Lieferobjekte:- TGBV aktualisiert (inkl. Anhänge). | BJ --> EJPDBJ --> EJPD |
| 2 | Inhalt:- Alte Versionen des eGRISDM und der GBDBS ausser Kraft setzen.Geschäftsregeln:- Es ist zu prüfen, ob allfällige Versionen des eGRISDM und der GBDBS ausser Kraft gesetzt werden müssen falls dies nicht schon im Anhang zur TGBV (siehe Ref. 1) geregelt ist.Lieferobjekte- Protokoll (mit Entscheide der Ausserkraftsetzungen). Dieses ist der Begleitgruppe  und den Kantonen zu verteilen. | EJPDBJ |
| 3 | Inhalt:- Lösung einführen.Geschäftsregeln:- « Die GBDBS muss in ihrer jeweils geltenden Version in allen Grundbuchsystemen innerhalb von 24 Monaten ab Geltungsbeginn installiert und verfügbar gemacht werden...» (Art. 10 Abs. 5 TGBV).Lieferobjekte:- Neue Lösung(en) fristgerecht in Betrieb genommen. | Kantone, SIX |
| M 6 | Meilenstein 6: Die neue Lösung ist in Betrieb (Meilenstein). | - |

## Produktive-Phase

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ref.** | **Beschreibung** | **Zuständigkeit** |
| 1 | Inhalt:- Die neue Version wird in den Kantonen produktiv genutzt.Lieferobjekte:- Allfällige Änderungswünsche sind gem. Kapitel 6.1, Ref. 6.2.2. einzureichen. Diese können in einer neuen Version realisiert werden. | Begleitgruppe IT GB IT GB |